

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **11 (1902)**

Heft 18

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ercheint
Samstags.

Paraissent
le Samedi.

Abonnement:

Für die Schweiz:
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 6.—

Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder
erhalten das Blatt
gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen ent-
sprechend Rabatt
Vereins-Mitglieder
bezahlen 3 1/2 Cts. net-
to per Millimeter-
zeile oder deren
Raum.



Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

11. Jahrgang | 11^{me} Année

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliars

* N^o 18. *

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengassé No. 21, Bâle.



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern
machen wir hiemit die Trauer-Anzeige,
dass unser Mitglied

Herr Peter Hofmann

Besitzer des Hotel du Lac in Interlaken

am 30. April, nach längerem Leiden,
im Alter von 49 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis
geben, bitten wir, dem Heimgegangenen
ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident:

J. Tschumi.

ADMISSIONS.

Mitglieder-Aufnahmen.

Herren Gebr. Sommer, Hotel Beau-Séjour,
in Gersau 48

An die Tit. Mitglieder,

welche jeweilen den Sommer über ihren Wohnort
wechseln, richten wir hiemit die höll. Bitte,
uns rechtzeitig zu benachrichtigen, damit der
regelmässige Erhalt des Vereinsorgans keinen
Unterbruch erleidet.

Das Centralbureau.

MM. les Sociétaires

qui, pendant l'été, changent leur domicile, sont
priés d'en aviser à temps notre bureau, afin
d'éviter des irrégularités, dans l'expédition
de l'organe social. Le bureau central.

Offizielle Nachrichten.

Nouvelles officielles.

Auszug aus dem Protokoll
der
Verhandlungen des Vorstandes

am 23. April 1902

im Hotel Beau-Site in Lausanne.

Anwesend die Herren:

- J. Tschumi, Präsident,
- A. Raach, Vizepräsident,
- J. Müller, Beisitzer,
- F. Kissler, „
- A. Kipfer, „
- O. Anslér, Sekretär.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird
genehmigt.

2. *Neueinteilung des Vereinsgebietes.* Herr
Präsident Tschumi hält über dieses Traktandum
einen längeren Vortrag, worin er hervorhebt,
dass er den Gedanken einer Neueinteilung des
Vereinsgebietes schon lange mit sich herumträgt
und nach reiflicher Ueberlegung zu dem Schlusse
gekommen sei, dass eine zweckmässiger Einteilung
sich von verschiedenen Gesichtspunkten
aus rechtfertige. Zum ersten sei der Verein
nun derart angewachsen, dass eine Einteilung
in kleinere Kreise, also Vermehrung der Sektions-
kreise, angezeigt erscheine, wobei namentlich
darauf Bedacht zu nehmen sei, dass jede Sektion
einen geschlossenen Verkehrskreis bilde, wie er
sich durch den Fremdenverkehr mehr oder
weniger von selbst ergibt. Wenn nicht früher
schon dieser Gedanke aufgetaucht oder gar
schon bei der Gründung des Vereins in Berücksichtigung
gezogen worden sei, so habe dies seinen
Grund darin, dass bei bedeutend geringerer Mit-
gliederzahl es nicht anders ging, als grosse
Sektionskreise zu bilden. Diese Kreise sind jedoch
für sich nicht eigentliche Sektionen, die als einen
Teil des Ganzen funktionieren; sie könnten dies
auch nicht, denn die Interessen in einer und
derselben Sektion können, weil mehrere Kantone
umfassend, grundverschiedene sein. Die Ein-
teilung der Schweiz in nur sieben Sektionen
(Bezirke) wurde eigentlich mehr bedingt durch
die Wahl der Verwaltungsräte, von welchen je
drei eine Sektion vertreten. Nach dem gegenwärtigen
Mitgliederbestand und unter möglichster
Berücksichtigung der engeren Verkehrsinteressen
sieht Herr Tschumi 13 Sektionen vor und zwar:

- I. Sektion Genf, umfassend den Kanton Genf
und das linke Ufer des Genèversee. Herr
Tschumi fügt hier bei, dass, nachdem das
rechte Ufer des Bodensees und die italieni-
schen Seen s. Zt. in das Vereinsgebiet
mit einbezogen, man füglich aus demselben
Grunde auch Thonon und Evian, welches
in ebenso enger Beziehung zur Schweiz
stehe, dazu nehmen könne.
- II. Sektion Waadt, umfassend den Kanton
Waadt, mit Ausnahme des Juragebietes.
- III. Sektion Wallis, umfassend, wie bis anhin,
den Kanton Wallis und Chamonix.
- IV. Sektion Jura, umfassend den Kanton Neu-
enburg, den Waadtländer und Berner Jura.
- V. Sektion Bern, umfassend den deutschen
Kantonsteil bis Thun und den Kanton
Freiburg.
- VI. Sektion Berner Oberland, umfassend das
Berner Oberland von Thun aufwärts.
- VII. Sektion Vierwaldstättersee, umfassend, wie
bis anhin, die Kantone Luzern, Uri, Schwyz,
Unterwalden und Zug.
- VIII. Sektion Zürich, umfassend den Kanton
Zürich und den Kanton Aargau mit Aus-
nahme des Frickthales.
- IX. Sektion Basel, umfassend die Kantone
Baselstadt, Baselland, Solothurn und das
Frickthal.
- X. Sektion Bodensee, umfassend die Kantone
Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen (ohne
Ragaz), Appenzel und das rechte Boden-
seeufer.
- XI. Sektion Graubünden, umfassend den untern
Teil des Kantons, den Kanton Glarus und
Ragaz.
- XII. Sektion Bündner Oberland, umfassend das
Unter- und Oberegadin.
- XIII. Sektion Tessin, umfassend, wie bis anhin,
den Kanton Tessin und die italienischen
Seen.

Als einen weitern Grund zur Vorlegung
dieses Projektes betont Herr Tschumi die gegen-
wärtig schwebende Statutenrevision und namentlich
auch dann werde die neue Einteilung sich
als praktisch erweisen, wenn einmal die Idee
auftauchen sollte, den Sektionen für diesen oder
jenen Zweck mit Subsidien entgegenzukommen,
eine Anregung, die z. B. auf dem Gebiete der
Reklame nicht ausgeschlossen sei.

Aus der hierauf waltenden Diskussion er-
giebt sich die Annahme der Proposition durch
den Vorstand zu Handen des Aufsichtsrates
und der Generalversammlung. Um jedoch einen
möglichst definitiven Plan vorlegen zu können,
soll unter Benützung der Hotelführerkarte
eine Vereinskarte mit den abgegrenzten Sektions-
kreisen erstellt, dem Vereinsorgan beigegeben
und die Mitglieder eingeladen werden,
ihre diesbezüglichen vorläufigen Meinungen und
Wünsche sowohl über die Anregung überhaupt
wie auch hinsichtlich der Sektionsnamen und
eventuellen Grenzverschiebungen bis zu einem
bestimmten Termin zu äussern. Auf demselben
Wege und zu demselben Zwecke soll auch der
Entwurf der neuen Statuten den Mitgliedern
unterbreitet werden.

Im Anschluss hieran wird die Frage erörtert,
ob es angezeigt erscheine, dem Verein zu em-
pfehlen, die Zahl der Aufsichtsräte der Betten-
oder Mitgliederzahl nach zu ernennen, so dass
den grössern Sektionen eine numerisch stärkere
Vertretung zugestanden würde. Die Diskussion
ergiebt, es beim bisherigen System, 3 Vertreter
per Sektion, zu belassen.

3. *Aufsichtsrat.* Es wird das Resultat der
Aufsichtsratswahlen verlesen, dasselbe ist von
der Aufsichtskommission des Centralbureaus so-
wie von Herrn Tschumi kontrolliert worden.
Nach demselben sind zwölf der bisherigen Mit-
glieder wiedergewählt und neun neu gewählt
worden. Das gesamte Resultat soll im Organ
den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht werden.

4. *The English Mail.* Herr Tschumi be-
richtet über eine mit Herrn Dr. Felbermann
gehabte Unterredung betr. die stattgehabte Po-
lemik in der Hotel-Revue. Er habe Herrn
Felbermann erwidert, dass weder er als Präsi-
dent noch der Vorstand sich in die Angelegen-
heit zu mischen gedanke, er (Felbermann) habe
die Polemik provoziert und den Stein ins Rollen
gebracht, somit sei der Sache ihren Lauf zu lassen.
Die von der „Hotel-Revue“ geplante Enquête
werde den Beweis erbringen, wer Recht habe
und wenn ihm Unrecht gesehen, werde man
nicht zögern, es einzuzugestehen.

5. *Centralbureau.* Von der Aufsichtskom-
mission liegt ein Schreiben vor, wonach das
Centralbureau vor die Alternative gestellt ist,
entweder zu den beiden jetzigen Räumlichkeiten
noch zwei weitere, d. h. die ganze Etage zu
mieten, wobei ihm die Wahl zwischen dem
I. Stock und dem Parterre im selben Hause
bleibe, oder aber auszuweichen. Die Aufsichts-
kommission hält eine Vermehrung der Bureau-
lokalitäten für nötig, wenn auch nicht in dem
vorgeschriebenen Masse, dagegen müsse ein
Auszug aus dem Hause vermieden werden und
schlägt sie daher das für den jetzigen grossen
Verkehr des Centralbureaus praktischere Parterre
vor, wobei die leichtere Möglichkeit bestehe,
ein Zimmer anderweitig zu vermieten. Statt
der jetzigen 900 Fr. würde die Miete des ganzen
Parterre (4 Zimmer) 1600 Fr. betragen, abzüg-
lich 400 Fr. für Untermiete, also 1200 Fr. Der
Vorstand stimmt dem Antrage der Kommission
zu und soll der Vertrag auf 5 Jahre abge-
schlossen werden.

6. *Automobilverkehr.* Herr Tschumi teilt mit,
dass der Genfer Automobilklub die Mitwirkung
des Hoteliervereins zum Erlass gesetzlicher ein-
heitlicher Verordnungen betr. den Automobil-
und Radfahrverkehr nachgesucht habe und er
in gewinschem Sinne das betr. Schreiben be-
antwortet habe.

7. *Kochkunstausstellung.* Eine Anfrage seitens
des Hoteliervereins des internationalen Vereins
der Köche betr. Uebernahme des Protektorates
einer für das Jahr 1903 oder 1904 geplanten
Kochkunstausstellung wird dahin beantwortet,
dass der Vorstand dem Aufsichtsrat beantragen
werde, eine Kommission zu ernennen, welche

die Frage mit den Initianten näher zu prüfen
und Bericht und Antrag zu stellen habe.

8. *Mitteilungen.* a) Der Sekretär teilt mit,
dass in Sachen des Zolltarifs das nötige
eingeleitet und die beschlossene Petition bei
Beginn der ständerrlichen Kommissionsberatung
eingereicht werde. b) Die Angelegenheit betr.
Eichgesetz sei nachträglich noch mit dem
Weinhandlerverein beraten und eine beidseitig
zufriedenstellende Lösung gefunden worden,
nämlich, dass Getränke in Fässern nur nach
Gewicht verkauft, dagegen alle andern Verkehrs-
massen geeicht werden sollen. c) Die vom Verein
schweiz. Geschäftsreisenden angeregte Trink-
geldfrage sei in der ersten Sitzung um
einen Schritt vorwärts gerückt und werde in
einer zweiten Konferenz positivere Form
annehmen durch Unterbreitung eines Tarifs, so-
wie die Frage auf den Portier Bezug habe.
d) Es werden zwei Skizzen für Vereins-
abzeichen vorgelegt, von welchen zwei
fertige Muster bestellt werden sollen. Schluss
der Sitzung 5 1/2 Uhr.

Der Präsident:
J. Tschumi.

Der Sekretär:
O. Anslér.

Zur Bedeutung des Fremdenverkehrs.

In Luzern hielt kürzlich Herr Dr. Stephan
Bauer, Professor der National-Oekonomie und
Direktor des internationalen Arbeitsamtes in
Basel, über den Fremdenverkehr und die nieder-
gelassenen Ausländer in der Schweiz einen Vortrag
vor dem kaufmännischen Verein und der
Gesellschaft für Handel und Industrie.

Nach sehr oberflächlicher Behandlung des
schweizerischen Fremdenverkehrs, wobei sich
der Vortragende lediglich auf die vom Central-
bureau des Schweizer Hotelier-Vereins heraus-
gegebene Statistik vom Jahre 1899 stützt
und auch diese Angaben nicht immer richtig
verwertet, kommt derselbe zu dem Schlusse,
dass die in der Schweiz niedergelassenen Aus-
länder verhältnismässig für das Land wert-
voller seien, als der flüchtige Saison-Fremden-
verkehr. Inwieweit die Nachforschungen und
statistischen Berechnungen über den national-
ökonomischen Wert der in der Schweiz nieder-
gelassenen Ausländer richtig sind, entgeht unserer
Beurteilung, wenn sie jedoch nicht gründlicher
vorgenommen wurden, als diejenigen über den
Fremdenverkehr, dann büsst der Vortrag viel
von seinem Werte ein. In Bezug auf den
Fremdenverkehr hat der Vortragende es sich
derart bequem gemacht, dass er eigentlich nicht
vom Fremdenverkehr im Allgemeinen, sondern
vom Fremdenverkehr in den Hotels hätte
sprechen sollen, weil die angeführten Zahlen
ausschliesslich auf letzteren Bezug haben, und
zwischen dem Wert dieses Verkehrs allein und
dem Wert der niedergelassenen Ausländer eine
Parallele zu ziehen, muss unbedingt zu total
unrichtigen Schlussfolgerungen führen.

Aus den Berichten der Luzerner Blätter zu
schliessen hat Herr Dr. Bauer sich denn
auch veranlasst gesehen, am Schlusse seines
Vortrages zu erklären, dass es nicht in seiner
Absicht gelegen, eine Herabsetzung der Bedeu-
tung des Fremdenverkehrs zu konstatieren;
es beweist dies, dass seine Zuhörerschaft von
der Richtigkeit seiner Ausführungen nicht voll
und ganz überzeugt war.

Ob eine Irrführung beabsichtigt war oder
nicht, soviel steht fest, dass der Vortragende
es beim „Studium“ über den Wert des Fremden-
verkehrs es unterlassen hat festzustellen, welche
Summen zu den 120 Millionen Franken jähr-
licher Bruttoeinnahmen der Hotelierie noch hin-
zukommen, wenn man den Eisenbahn-Dampf-
schiff- und Postverkehr, soweit er vom Frem-

denverkehr alimentiert wird. In Betracht zieht. Es darf ferner für einen aufrichtigen Statistiker nicht ausser Acht fallen, welche Summen die Fremden für Droschken, Bergführer, für Lebensbedürfnisse, Kleider etc., für Arzt und Apotheke, für Vergnügungen, Luxusartikel, Souvenirs und Geschenke etc. ausgeben.

Auch hierüber sind statistische Erhebungen vom Schweizer Hotelier-Verein gemacht worden und haben die bezüglichen Berechnungen eine Ausgabe, ausser den Hotelkosten, von durchschnittlich 10 Franken pro Gast und pro Tag ergeben. Es vermehrt dies die jährlichen Einnahmen der Schweiz aus dem Fremdenverkehr um rund 100 Millionen Franken, eine Summe die von einem National-Oekonom nicht so ohne weiteres ignoriert oder verschwiegen werden sollte.

Diesen Tatsachen gegenüber nimmt sich dem auch eine Bemerkung des „Vaterland“ es sei für jeden Zuhörer eine Genugthuung gewesen, einmal von so berufenen Seite zu hören, dass die Schweiz auch ohne Fremdenverkehr existieren könnte, recht sonderbar aus.

Ueber Angestellten-Zeugnisse

erhalten wir von geschätzter Seite nachstehendes Eingekannt:

„Mit diesem nehme ich mir die Freiheit, in Ihrem geschätzten Blatte eine Anregung zu machen, die nach meinem Dafürhalten der ersten Beachtung und Nachachtung wert ist. Es betrifft dies die Erteilung von Zeugnissen an Angestellte. Es kommt nämlich sehr oft vor, dass Zeugnisse von absolut ehrenwerten Kollegen nach Verlust der Dienstzeit an Angestellte verabfolgt werden, die ich möchte fast sagen, mehr der „Gutmütigkeit“ als den Tatsachen entsprechen. So kam mir letzter Tage wieder ein Fall vor, das ein Küchenchef von 3—4 Jahren her die besten Zeugnisse von Hotels I. Ranges vorweisen konnte; ich fragte bei der zuletzt innegehabten Stelle an und auch an einer früheren und erhielt die Auskunft: „Nur unter uns gesagt, ich kann Ihnen nur raten, diesen Mann nicht zu engagieren, er ist jähzornig sonder Gleichen, lässt sich absolut nicht sagen und ist ein Trinker.“ Ich frage nun, wem ist hier mehr zu tadeln, der Angestellte und Stellessuchende oder der Hotelier und Arbeitgeber? Nach meiner Ansicht ganz entschieden der Hotelier, der sich hinter seiner Gutmütigkeit versteckt, ohne daran zu denken, wie unendlich er einen seiner Kollegen, vielleicht den besten Freund, damit zu Schaden und Un-

nemlichkeiten bringt. Ich erlaube mir hiemit, einen Appell an die ehrenwerten Herren Kollegen zu richten, Zeugnisse nur nach bestem Gewissen und den Tatsachen entsprechend auszustellen.

Ein alter Hotelier.“



Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 27. April 2907.

Eine Milliarde Minuten sind seit dem Beginn unserer christlichen Aera am 28. April 1902, um 10 Uhr 40 Min. Vormittags verlossen.

Grimsel. Am 22. April wurde der Verkauf der Grimselbesitzung an Herrn Liesegang definitiv und notariellisch verschrieben.

Prontoury. Das Hotel National ist von Herrn Ern. Riesen auf eigene Rechnung übernommen worden.

Chemins de fer électrique Bex-Gray-Villars. Le tronçon de la ligne électrique entre Gryon et Villars est complètement restauré, en sorte que le service a pu être repris dès le 1^{er} Mai prochain.

Die Fahrgeschwindigkeit der Sibirischen Bahn soll im Jahre 1905 erhöht werden. Man wird dann von Moskau nach Irkutsk in fünf Tagen reisen können, während die Fahrt jetzt acht Tage dauert.

Konstanz. Herr Moritz Zuroich, bisher Oberkellner im Hotel „West End“ in San Remo übernahm am 1. Mai den Geschäftsführerposten im Hotel „Hecht“ hier.

Savoien. Herr Hans Frischhut, Besitzer des Savoy-Hotels in Montreux übernahm mit 1. Mai als Sommergeschäft das Hotel de Montauban ob St. Cergues (Annemasse-Haute-Savoie).

Abbazia. Hier wird der Bau eines grossen neuen Badehauses und eines Kursalons geplant. Auch soll nächstens mit dem Bau einer elektrischen Bahn von Matuglia nach Abbazia, Ika und Lorano begonnen werden.

Dresden. Der Vorstand der Hotelaktiengesellschaft „Europäischer Hof“ schlägt in dem, mit einem Nettogewinn von Mk. 126,788.71 abschliessenden Geschäftsbericht pro 1901 die Verteilung von 3 Prozent Dividende vor.

Einstieldele. In hier wird die Gründung eines Verkehrs- und Verschönerungsvereins angesetzt und werden die Gasthofbesitzer aufgefordert, hiefür die Initiative zu ergreifen „im Interesse der Wallfahrt und eines regen Fremdenverkehrs“.

Grosse Scheideggstrasse. Der Gemeinderat von Grindelwald hat in der letzten Gemeinderatssammlung den Auftrag erhalten, die Vorarbeiten für die Grosse Scheidegg-Strasse so zu fördern, dass Grindelwald sein Teilstück zur gleichen Zeit fertig bringe, wie die Meiringen das ihrige.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et de 2^e rang de Lausanne-Duchy, du 16 avril au 22 avril: Angleterre 1049, Suisse 904, France 465, Allemagne 366, Amérique 263, Russie 144, Italie 46. Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie 252. Total 3195.

Interlaken. Frau Wagner z. Oberländerhof hat die beiden Häuser des Hrn. Apotheker Pulver an der Postgasse für 70,000 Franken erworben, mit Nutz- und Schadensanfang auf 15. September. Dieselben sollen im nächsten Winter auf die gleiche Höhe wie der andere Besitz der Frau Wagner aufgebaut und im Innern zu Hotelzwecken vollständig umgebaut werden.

Sitten macht Anstrengungen zur Gründung eines Verkehrsvereins Sitten und Umgebung. Dieser Verein würde die Verschönerung der Stadt bezwecken und die allgemeinen Interessen zu fördern trachten; er würde die nötigen Massnahmen treffen zur Abhaltung von Konzerten, Vorträgen, Festlichkeiten und die Gegend durch geeignete Publikationen bekannt machen.



Biel-Magglingen: Drahtseilbahn, 1. Mai.

Graubünden: Julier- und Splügenpass, 1. Mai.

Interlaken: Hotel du Nord, 1. Mai.

Meiringen: Hotel des Alpes, 1. Mai.

Ragaz: Hotel Hof Ragaz, 1. Mai.

Selisberg: Hotel Bellevue mit Villa, 1. Mai.

Seewis: Hotel Seesaplana, 1. Mai.

Schinznach: Bad Schinznach, 15. Mai.

Weissenburg: Bad- und Kuranstalt, 15. Mai.

Yverdon: Etablissement de Bains, 1. Mai.

Giesbach: Hotel Giesbach und Wasserheilanstalt Beau-Site, 1. Mai.

Luzern: Hotel Eden House (neuer Besitzer Herr Rich. Matzig), 28. April.

Martigny: Route de Martigny à Chamonix, 30. April.

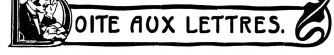
Pilat: Bahn, 22. April; Hotel Pilatus-Kulm, 1. Mai.

Sohnynge Platte: Bahn und Hotel Sohnynge Platte, 1. Mai.

Thun: Hotel Thunserhof, 1. Mai.

Hotels Victoria und Baumgarten, 1. Mai.

Unterengadin: Kurort Tarasp-Schuls-Vulpera, 15. Mai.



H. B. in B. Durch das im Wurf liegende eidgenössische Reglement für Automobil- und Radfahrverkehr werden unvernünftige Klagen, wie das uns eingedante Pamphlet enthält, wohl verstummen müssen.

A. M. in A. Warten wir das Erscheinen der von Genf aus avisierten Hoteliste ab, es wird sich dann zeigen, ob sie hält, was versprochen worden. Ueber die „Office d'Expédition“ liesse sich Verschiedenes sagen, wir werden dann beides miteinander besprechen. Auf jeden Fall verspricht sie viel mehr, als sie im Stande ist zu halten.

J. W. in M. Der beschriebene Fall ist allerdings sehr interessant, wir möchten aber doch nicht so ohne weiteres das betr. Blatt bloss stellen, denn eine solche Untersuchung würde nicht irrtümlicherweise einmal vorkommen, besonders wenn nicht reklamiert wird. Sollte eine andere Ansicht zu Grunde gelegen haben, dann wird der Fall nicht einzig dastehen und uns wohl ein zweiter zu Ohren kommen, worauf wir dann vorgehen werden.

H. R. in L. Wenn der betr. Coupons-Artikel bewirkt, dass der Prozentsatz der österreichischen Schweizbesucher etwas steigt, umso besser; die Engländer haben auch mit diesem System das Reisen gelernt und zu Alde gebracht; damit wollen wir nun nicht sagen, dass das neu gegründete Reisebureau Conek S. & Co. in Prag in seiner Abhandlung den richtigen Ton gefunden und dass daselbe das Zutrauen verdiene, das man Reisebureaus gegenüber haben muss; die Zeit wird lehren und Vorsicht ist immer zu empfehlen.

Nach Waggis. Wir bedauern, Ihre Einsendung in gewünshtem Sinne nicht veröffentlicht zu können, dagegen nehmen wir an dieser Stelle gerne Note, dass es den Anstrengungen des Kurvereins gelungen ist, den Minimalpreis für volle Pension, der in einigen Geschäften bis anhin auf Fr. 4 herunterging, auf Fr. 5 zu heben. Freilich sollten nun die grösseren Geschäfte dem lobenswerten Beispiele der kleineren folgen und ihren Minimalpreis dem Range des Hauses entsprechend ebenfalls normieren, was zwar ohne Ausnahme. Wie wir glauben Ihrem Schreiben entnehmen zu müssen, wisst der Verein nun nach dieser Richtung hin auf Schwierigkeiten, was natürlich die ganze Bestrebung auf's Spiel setzt. Gegenüber dem Minimalpreis der kleineren Geschäfte sollten die mittleren nicht unter Fr. 6 und die grösseren auf keinen Fall unter Fr. 7 gehen, selbst in der Vor- und Nachaison nicht.

Zeugnisfälschung. Falsification de certificat.
Charles Brobeck, chef de cuisine.

APPEL.

Une dame âgée, veuve d'un hôtelier allemand, domiciliée en Suisse, retenue à lui depuis 2 ans par la goutte, se voit contrainte de faire appel à la bienfaisance de ses semblables. Les dons volontaires seront reçus avec reconnaissance par la rédaction.

Pour la requérante:
J. Matti, Hôtel des Alpes, Interlaken.

De J. M. à I.	Fr. 20.—
„ F. W. à G.	„ 20.—
„ H. G. à L.	„ 20.—
„ E. G. à B.	„ 10.—
„ J. D. à T.	Fr. 10.—
„ R. H. à B.	„ 10.—

Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amster.

Satin Liberty Fr. 1.15

— bedruckt — bis Fr. 6.65 per Meter — sowie stets das Neueste in schwarz, weisser, farbiger „Henneberg-Seide“ von 95 Cts. bis Fr. 35.— per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc.

Seiden-Damaste v. Fr. 1.30—Fr. 25.—	Ball-Seide v. 95 Cts.—Fr. 25.—
Seiden-Bastkleider p. Robe „16.80—85.—	Braut-Seide „ 95 „ „ 25.—
Foulard-Seide bedruckt „ 95 Cts.—5.80	Blousen-Seide „ 95 „ „ 25.—

per Meter. — Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Telephon No. 408
Lenzinger & Cie. BERN
Gegründet 1833
Hotel-Fahnen
Dekorations-Artikel * Preislisten gratis und franco
Lenzinger & Cie. BERN

SCHWEIZER HOTEL-REVUE, BASEL
Offizielles Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins. Einziges schweiz. Fachblatt der Hotel-Industrie.
DIE HOTEL-REVUE eignet sich hauptsächlich für Inserate betreffend:
Beluchtungs- und Heizungs-Wasch- und Closet-Anlagen
Personen- und Gepäckaufzüge
Speisezubereitungs-Maschinen
Silber-, Porzellan-, Glaswaren
Lebensmittel, sowie Getränke
Anschaffungen sowie Tapeten
Tapiche, Vorhänge, Linoleum
Küchen- und Keller-Utensilien
Kauf, Verkauf und Pacht von
Hotels, Posten, Kurhäuser
Stellen-Gesuche und Offerten

Hotel u. Gasthaus.
Allen Herren Hotelbesitzern empfehle in ihrem eigenen Interesse mittelst Postkarte den soeben erschienenen Hotelverleger Tapeten-Musterkatalog des seit 33 Jahren bestehenden weltbekanntesten Tapeten-Versand-Hauses von Gustav Schleising in Bromberg, Prov. Posen, zu verlangen. Bei grösseren Renovierungen erspart man enorm durch den Einkauf bei genannter Firma. Da der Katalog auf Verlangen an jedes Hotel völlig gratis und franco zugesandt wird, kann Jedermann mit grösster Bequemlichkeit prüfen und Vergleiche anstellen! Die Firma versendet täglich nach ganz Europa. Garantie 75 Prozent Ersparnis. 529

VINS
GROS ET DÉTAIL
Expédition par caisses de 12, 24, 50 bouteilles de tous les vins:
Bordeaux, Bourgogne, Beaujolais, etc.
VINS de NEUCHÂTEL
des meilleurs crus.
Champagne Grande Marque Suisse.
Liqueurs fines et ordinaires.
EMILE HALLER FILS à NEUCHÂTEL.
Fabrique d'Extrait d'Absinthe.

JAMES L. DEMANN & CO, LTD
MANCHESTER 20 PICCADILLY, LONDON W. GLASGOW
Besitzer der Weinberge **J. Lemoine**, Rilly-la-Montagne, Reims
Cuvée Royale, Vin blanc.
Eigentümer der Weinberge **Château Livran** bei Pauillac
cuvéeant M. le Marquis de Lambert des Ganges.
Destillateure des berühmten Scotch Whisky
"BIG BEN" BRAND, ten years old, as supplied to the House of Commons
and OLD HIGHLAND, seven years old.
TELEGRAM-ADRESSE: ALLEINIGER VERTRÉTER FÜR DIE GANZE SCHWEIZ:
LIVRAN, BASEL. HERMANN ZIMMERMANN-AGRELL
TELEPHON No 1700 112 ÜBERER RHEINWEG, BASEL.

AVIS aux hôteliers.
Un bon **ouvrier-peintre** en bâtiment, Suisse allemand, parlant les 3 langues, cherche place dans un hôtel, dès le mois de Juillet.
Pour renseignements s'adresser à:
E. Knutti à Aigle (Vaud).

Billige bedruckte **SERVETTEN**
in Leinwand und Phantasie-Design
schweiz. fabrik.
Preiswert.
Biele.

Hotel & Pension Brünig Interlaken
nahe dem Ostbahnhof und Landungsplatz Brienersee.
Statt besonderer Anzeige mache ich hiemit meinen werten Herren Kollegen und einem weitem verehrt. Publikum die ergebene Mitteilung, dass ich das neuerstellte und komfortabel eingerichtete **Hotel & Pension Brünig in Interlaken** übernommen habe und mit 1. Mai nächsthin eröffnen werde. Es wird mein Bestreben sein, dafür zu sorgen, dass der Betrieb des Geschäftes allen Ansprüchen, die an ein gutgeführtes Hotel gestellt werden, genügen wird und bitte ich daher meine werten Herren Kollegen um gütige Weiterempfehlung.
Hochachtungsvoll
J. Weber-Schneider,
früher Hotel Beau-Site in Lausanne, Brünigbahnhof-Restaurierung in Luzern, Restaurierung Weber a. d. Landesanstaltung in Genf u. Centralbahnhof-Restaurierung in Basel.

Zu verkaufen.
Ein weit bekanntes prima
Café-Restaurant ersten Ranges
Jahresgeschäft, mit Café, Restaurant und Billardsaal, in bester Geschäftsstadt der Schweiz.
Antritt kann nach Wunsch geschehen.
Anzahlung Fr. 60 Mille. Offerten unter **P 2324 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** 977

Chef de réception,
4 Sprachen sprechend, mit besten Referenzen versehen,
sucht
passendes Engagement für die Sommer-Monate in grösserem Hotel ersten Ranges.
Geht. Offerten an die Expedition unter Chiffre **H 973 R.**

Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY
1914 Propriétaire à Neuchâtel
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales
MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTOIS DES NEUVAYERS
GRAND PRIX PARIS 1900
Marque des hôtels de premier ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. Mc Cracken, 38 Queen Street City E.C.

Zur gefälligen und geschmackvollen Dekorierung
von
Gastzimmern und Gesellschaftsräumen
— besserer und feiner Hotels —
eignen sich weitaus am besten 801

Sanderson's Tapeten

Die unbestrittenen Vorzüge der neuen, mit ganz besonderer Rücksichtnahme auf die Anforderungen und Wünsche der HH. Hoteliers zusammengestellten Collection sind:

1. Ansprechende, meist helle und doch gedeckte, kleinere und mittelgroße Muster bei Vermeidung alles Hypermodernen.
2. Reichhaltige Auswahl in allen gängigen Preislagen.
3. Wirklich billige Preise bei besonderen Vorzugsbedingungen für Hotels.

Musterkarten versende ich franko durch die ganze Schweiz und Ausland und bitte Sie in Ihrem Interesse, bei Bedarf solche **direkt** zu verlangen von

J. Bleuler, Tapetenlager
38 Bahnhofstrasse * ZÜRICH * Bahnhofstrasse 38
(Alleinverkauf für die Schweiz.)

Zu verkaufen
wegen Familienverhältnissen ein bedeutendes
Jahresgeschäft (Hotel u. Restaurant).
Anzahlung Fr. 180,000. Nur Selbstbedienten wollen sich melden. Sich zu wenden unter Chiffre H 921 R an die Exped.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
EXTRA SEC
GOUT FRANÇAIS
Agnt général pour la Suisse, Paris, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Roch-Holzhalb, Zürich.
Fortwährend Lager echter 882
Champagner-Weine

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Londoner Phoenix
Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden.
Gepründet 1782.
Bezahlte Entschädigungen: Ueber 600 Millionen Franken.
Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar, industrielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog. **CHOMAGE-VERSICHERUNG** (Betriebsanstellung infolge Feuerschaden). Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert.
Zur Erteilung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungsverträgen beliebe man sich an die General-Agenten in den verschiedenen Kantonen, sowie an Herrn Alfred Bortquin, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg zu wenden. 22

Cigarren Cigaretten
vorzügliche Qualität
in eleganten Verpackungen
besuchen Sie am vorteilhaftesten
vom Rabana-Haus
Basel
Max Oettinger / St. Ludwig 1. E.

Hotel-Buchhaltungen
bewährter, prämiertes Systeme
Buffet- und Keller-Kontrollen, Bons-Bücher, überhaupt alle in's Hotelfach einschlagenden Spezialitäten liefern prompt und billig 781
Buchdruckerei **Rüegg-Naegeli & Co, Zürich**
vormals Naegeli-Weidmann & Cie.

BASEL 815
HOTEL BERNERHOF & DU PARC
Beste Lage am Centralbahnhof
Komfortabel eingerichtetes Haus
bei mässigen Preisen
Elektrisches Licht
Bäder * Restaurant
A. Geilenkirchen, Bes.

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher G. m. b. H.
Weiden, Bayern.
Zweig-Niederlassung: **Bauscher Brothers, New-York, 53 Park Place**
Porzellan für Hotels, Restaurants, Cafés.
Gediegenes, feuerfestes Fabrikat, haltbarste Glasur, kunstvolle Dekoration.
Seit 10 Jahren Lieferant des Norddeutschen Lloyd für dessen 115 Dampfer.
Fachausstellung Berlin 1899: Goldene Medaille. — Frankfurt a. M. 1900: Grosse goldene Medaille. — Brüssel 1901: Goldene Medaille. — Grosse goldene Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins.
Vertretung mit Fabriklager: **Gustav Dürr, Luzern, Pilatusstr. 28.**

JUNG UND ALT trinker
Alkohol-freie WEINE
BERN * MEILEN.

Hotel-Verkäufe.
An- und Verkauf von **HOTELS** jeder Preislage, **Saison- u. Jahres-geschäfte, Kuretabl., Pensionen, Restaurants.** Beste, gewisshafte B-sorgung. **Erste Referenzen** über besorgte Aufträge. 817
Bureau Columbia Z16366
Löwenstrasse 68, Zürich I.
Telephone No. 1842.

Flaschenkapseln
liefert
D. Nicola, Burgdorf, Stantofabrik. 775

Guss- und schmiedeiserne
Schirm- und Garderobe-Ständer
neueste Formen und reichhaltigste Auswahl.
Fusskratzer, Treppenstühle und zusammenlegbare Treppen in 2 Grössen.
Suter-Strehler & Co.,
Zürich. Zä 1047g

Buchführung.
Ordnung zuverlässig rasch, diskret, vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexperten. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Gehaltsbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch,**
Zürich I, Stadelhoferstrasse 10.
(Zä 1749 g) 922

Walliser Spargeln
frisch, extra Qualität, 2 1/2 kg, franko 3 Fr., 5 kg. Fr. 5.80. Prima Fr. 2.60 und 5. 975 112198L
Fellay, E., propr., Saxon.

Kurarzt.
Ein jüngerer, mehrerer Sprachen kundiger, diplomierter Schweizer Arzt, mit guter medizinischer Ausbildung, sucht für kommende Sommersaison Stellung als Kurarzt. Speziell auch in der gesamten Hydrotherapie ausgebildet. Prima Referenzen zur Verfügung. Eventuell spätere finanzielle Beteiligung nicht ausgeschlossen.
Schriftliche Offerten mit genauer Angabe der Konditionen unter Chiffre **Z. H. 8383** an **Rudolf Mosse, Zürich.** 686 Zä 1202g

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE
DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSE
Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Berndorfer Metallwarenfabrik
ARTHUR KRUPP 451
Niederlage und Haupt-Vertretung für die Schweiz
Alpaca-Silber:
vollkommener Ersatz für echtes Silber.
Essbestecke, Services für Hotels, Restaurants und Private.
Berndorfer Silber-Putzpulver
bestes Konservierungsmittel.
Wiederversilberungen und Reparaturen billigst.



Just Wurz
Pilatushof, Luzern (gegenüber Hotel Victoria)
Alpaca:
durchaus weisses Nickelmetall.
Esslöffel, Gabeln, Theebretter, Leuchter etc.
Rein Nickel-Koch-Geschirre
garantiert aus massiv reinem Nickel von 98-99 % Feingehalt.
Preisbücher auf Verlangen gratis und franko.

Bade- und Closet-Einrichtungen
Das moderne Bad.
erstellen **Guggenbühl & Müller, Zürich**
Leonhardsplatz. (Zä 1749 g) 947



NIZZA HOTEL DE BERNE
beim Bahnhof 618
100 Betten
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof
Feine Küche, Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof
H. Morlock, Besitzer
auch Besitzer von Hotel de Suède früher Rouillon.
Direktor: **Rud. Michel** aus Parpan.



Einzig mögliche Ausrottung u. totale Vernichtung von Wanzen, Schwabenkäfern etc. unter Garantie übernimmt das Schweiz. Desinfizier-Institut von G. Reiningger, Chemiker, Brandschenkestrasse Nr. 27, Zürich II. Ausführung sämtlicher ausserkantonaler Desinfizierungen persönlich.

CLIHÉS
von Hotel-Ansichten
Hofort in bester Ausführung billigst
Schweizer.
Verlags-Druckerei
Basel.



Malaga-Kellereien
von **Alfred Zweifel in Lenzburg**
(Eldg. Zoll-Niederlage)
Spezial-Geschäft und Lager authentischer **Malaga-Weine**
Insel Madeira (auch Koch-Weine)
Jerez (Sherry) — Oporto
Marsala — Cognac
Versandt in Original-Fässern und Flaschen.
Seit Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt.
Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 2286



Zur Aufklärung!
In nicht zu verkennender Absicht ist — wie mir mündlich und schriftlich von verschiedenen Seiten aus Hotelierkreisen mitgeteilt wurde — verbreitet worden, ich hätte mein Geschäft liquidiert. Dass dem nicht so ist, möchte ich hiermit konstatieren und habe mich meiner verehrl. Kundschaft angelegentlich empfohlen.
J. Hallensleben, Luzern
938 Teppich- und Möbelstoff-Geschäft.

Weinhandlung * Franz Müller & Cie. * Schaffhausen

Spezialität in garantiert reingehaltenen Schaffhauser Weinen.

*** Billige und prompte Bedienung. ***



Trockenluft-Kühlanlagen
mit beständiger Luftzirkulation, anerkannt bestes System, liefert in Solider Konstruktion mit zweckmässiger Einrichtung.
Ernst Schneider & Cie., Zürich III
Eiscafefabrik, Lagerstr. 55 (Eingang)
Garantie - Referenzen - Kostenvoranschläge.
Grosse Auswahl in Eischränken, Bierbuffets, Glace-Maschinen, Konservatordosen etc. 834
Preislisten gratis.

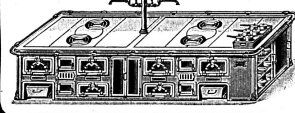
Pour cause de santé
à vendre un hôtel
de moyenne grandeur, bien situé au bord du lac Léman. Grand jardin. Clientèle assurée.
Adresser les offres sous chiffre **H 933 R** à l'administration du journal.

Direktor
Schweizer, 30 Jahre, tüchtiger, selbständiger Fachmann, sucht mit Frau, ebenfalls im Hotelfach erfahren, passendes Engagement per sofort.
Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H 966 R**.

Frey & Cie.
Elektrotechnisches Baugeschäft
Telephon 2007 **BASEL** Ströfingasse 22
Spezialgeschäft für Hotelinstallationen
Elektrische Beleuchtungsanlagen
Haustelephon u. Sonnerie-Einrichtungen

Empfehlen sich sowohl für **Neuinstallationen** als auch **Erweiterung** und **Kontrolle** schon bestehender **Anlagen**.
Ko. 95 Ls. 923

Herdfabrik und Eisengiesserei
H. Koloseus, Aschaffenburg
kgl. bayer. Hoflieferant
Spezialität: **Hotel- und Restaurationsherde**
mit oder ohne Wasserheizung sowie alle sonstigen Koch-, Back-, Brat-, Warm- und Spülapparate für Hotels, Restaurants, Cafés etc.
Jahres- Kataloge kostenfrei.



Zu verkaufen:
Ein Hotel-Pension I. Ranges, Sommersaison.
Unvergleichlich schöne Lage, vorzügliche Einrichtung, feine Kundschaft, Park und Wald.
Nur Selbstreflektanten wollen sich melden an
Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition
Victorihof 16, **Luern.**
962 (Zag. L. 21)

BUREAU CENTRAL DE PLACEMENT de L'UNION GANYMEDE
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE D'EMPLOYÉS D'HOTEL (anciennement Veure II. Febr)
19, Rue Govray, 19
Adresse télégraphique: **GANIMÉDE - GENÈVE GENÈVE**
TELEPHONE 1958. 728

Comme
Gérance, Direction
cherche à se placer jeune ménage, expérimenté au service d'hôtel, sachant les quatre langues, avec caution. 1res références.
Adresser les offres sous chiffres **H 942 R** à l'administration.

Direktor
der drei Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen versehen, sucht **Saison- oder Jahresengagement**.
Offerten unter Chiffre **H 937 R** an die Expedition d. Bl.

Fromage d'Unterwald à râper, gras vieux * * *
Beurre frais de table de centrifuge * * *
Beurre frais de cuisine de pure crème * * *
fournit en premières qualités à prix modérés 967
Otto Amstad à Beckenried, Unterwald.
„Otto“ est nécessaire pour l'adresse.
Médaille d'argent: Exposition universelle Paris 1900.

Bestes und billigstes System
mit Luftzirkulation ohne Maschinenbetrieb

90 Kühlanlagen und 110 Eischränke

erstellt nur in der Schweiz seit 1899
Kienast & Bäuerlein, Zürich IV.
718

Zürcher & Zollikofer
ST-GALL Zag. G. 326
GRAND ASSORTIMENT

Rideaux

EN TOUS GENRES.
Echantillons sur demande franco de port.

Propriété à vendre
à proximité de Chexbres (Vaud), belle propriété, composée de 132 ares de terrain, jardin, verger et vigne, bâtiment récemment construit et confortablement installé, bains, lumière électrique, téléphone. Situation tranquille et vue très étendue sur le Lac Léman.
Schwesser à M. C. 107 R.
Dupuis Deschamps, Lausanne (Vaud). 954

Hotel-Omnibus
6 plätzig, 1- und 2-spännig, ist billig zu verkaufen.
Adolf Wyss, Fahrhalter, Solothurn. 960

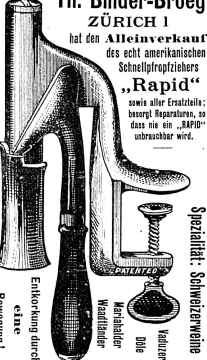
Für Villen- und Parkbesitzer.
Infolge besonderer Umstände zur Hälfte des realen Wertes zu verkaufen: ein kunstgeschmiedetes Eingangsthor, 3 m breit, 3,20 m hoch. Abbildung umgehend. Gef. Anfragen sub **Z R 1737** bef. **Rudolf Mosse, Zürich.** 971 ZagB237

HOTEL
II. Ranges 970
an nur prima Lage von zahlungs-fähigem Käufer zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre **A 2556 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel.**

Hotel-Pachtgesuch.
Ein grosses Hotel-Etablissement allerersten Ranges (Hauptstation) oder anschliesslich Wintermonat) wird von bestrekommandiertem Fachmann zu pachten gesucht. Detaillierte Offerten sind erbeten unter Chiffre **A 2281 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** 980

PRIMEURS
Fruits et Légumes en gros
Expéditions journalières soignées par colis postaux
J. TOCHON
à Plainpalais
= GENÈVE =
Prix spéciaux très réduits pour
Hôtels et Pensions
Téléphone 2332.

951 (H 2100 Z) Die Weinfirma
Th. Binder-Broeg ZÜRICH I
hat den **Alleinverkauf** des echt amerikanischen Schnellprüfzählers „**Rapid**“
sowie aller Ersatzteile: leicht beweglich, so dass nie ein „RAPID“ unbrauchbar wird.
Spezialität: **Schweizerwinde**
Erfolgung durch
Bewegung!
Handwerker
Machbar
Vorder



A vendre
pour **Hôtel-Pension-Restaurant**, belle propriété ombragée, située près du quai d'Outry-Lausanne. Patente assurée.
Schwesser sous chiffre **G 14347 L** à **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** 958

Köche
empfehlen und plaziert das anerkannt best organisierte **H1166Z Plazierungsbureau** des **Internationalen Verbandes der Köche ZÜRICH** 809
Waisenhausquai Nr. 5. — Telephon 5427.
Kostenfreie Spezialvermittlung für Chefs, Aides, Pâtissiers; stets grosse Offertaenauswahl; prompte u. gewissenhafte Bedienung. 3500 Mitglieder.

Hotel-Geschäfte
An- und Verkauf von Kur-Etablissements, Saison- oder Jahresgeschäften, Reisenden-Hotels, Restaurationen, feineren und einfacheren Genres besorgen prompt und gewissenhaft (H 2380 Q)
Haga & Gutzwiler, Basel.
Bureaux: Marktgasse 3, 944
Firma-Inhaber: Dr. Carl Haga und F. X. Gutzwiler.

MAISON FONDÉE EN 1829.
SWISS CHAMPAGNE
EXPOSITION NATIONALE GENEVE 1898
MÉDAILLE D'OR



LOUIS MAULER & C^{IE}
MOTIERS - TRAVERS (Suisse).

H. Kummel & Co., Aarau
Zürich I
Löwenplatz No. 45
Luern
Morgartenstrasse No. 4
Nizza
3, Rue Hanzy




Elektrotechnisches Installationsgeschäft
Spezialität: Hotelinstallationen
Elektrische Beleuchtungsanlagen
964 jeder Art und Ausdehnung
mit eigenen Betriebsmaschinen oder im Anschluss an Centralen
Sonnerie- und Telephon-Anlagen
Elektrische Heiz- und Koch-Apparate.

Spezialität in Bügelmaschinen
mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.
Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.
Prospekt und Preisliste gratis und franko. 851

Directeur-Gerant
tüchtiger, energischer, selbständiger Fachmann, sucht mit Frau, ebenfalls im Hotelfach erfahren, passendes Engagement.
Gefl. Offerten an die Exp. d. Bl. unter Chiffre **H 914 R**.

Chur. Gasthaus z. d. 3 Königen
Altennommiertes Haus.
Grosse Lokaltäten für Gesellschaften und Vereine. Gute, bürgerliche Küche, reelle Vettliner und Landweine. Aufmerksame Bedienung. Bescheidene Preise. Omnibus am Bahnhof.
Höflich empfiehlt sich
961 ZagCh108 Der Besitzer: **Andr. Grässli-Komminoth.**

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**
Einzigste Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.
von **Basel in 17 Std.** nach **London.**
Fahrpreise **Basel-London:**
Einfache Fahrt (16 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.- II. Kl. Fr. 146.65
Seefahrt nur 3 Stunden.
Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, Kirchplatzstrasse 12, Basel.

Im Konkurse des G. Zurschmiede, Wirt in Bönigen per sofort
zu verkaufen eventuell zu verpachten
eine gut frequentierte

Fremden-Pension
in **Bönigen** bei **Interlaken**. Prachtige, idyllische Lage am **Brienzersee**, schattige Gartenanlagen, grosse Wiese und Um-schwung, Oekonomiegebäude, Badehaus etc. Bettenzahl 58.
Behufs Besichtigung des Objektes und nähere Auskunft beliebe man sich zu wenden an
den Konkursverwalter:
H. Ruff, Notar in Interlaken.
946 (H 2148 Y)

Asperges de Martigny (Valais)
Syndicat pour la culture et la vente. 963
Récolte du Jour:
Expéditions par caissettes depuis 2 kg. — Conditions spéciales pour envois importants et réguliers.

Günstige Gelegenheit!
Billig zu verkaufen: Für Sanatorium oder Luftkurort vorzüglich passendes, arrond. Areal von 5 Hektaren, 600 Meter ü. M., von Wald begrenzt, windgeschützt, nur südwärts offen, hübsche Aussicht, Quellwasser. Per Wagen und Bahn 1 1/2 Stunde von **Luern.**
Offerten sub **K 706 L** an **Keller-Annoncen, Pilatusstrasse 15, Luern.**

Prima Kerzen (in allen Formaten.)
Fr. 1.25 per Kilo in Kistchen von 10 und 25 Kilos.
Prima Nachtlichter (brennen 6, 8 u. 10 Stunden)
10 Schachteln von je 12 Stück Fr. 6, 36 Schachteln Fr. 21.
Preise franko und gegen Nachnahme! **Muster gratis.**
A Z. 954 Z **J. van Norderop, Zürich.**
Direkter Import b. ländischer Waren aller Art. 920

Beilage zu Nr. 18 der „Schweizerische Anzeiger“-Revue.

Escrocs d'hôtels et autres plaies.

Nous empruntons au *Berliner Tagblatt*, sous la signature de M. Hermann Florié, les lignes suivantes, fort bien pensées:

„On parle beaucoup des vols innombrables, commis dans les grands magasins, et des personnes qui s'en rendent coupables. Parfois, ces faits paraissent si peu vraisemblables qu'on les taxe de penchants morbides.

Le premier hôtelier ou propriétaire de restaurant venant en dire long sur les expériences, bien plus variées encore, qu'il fait dans ce domaine. Et ce ne sont pas uniquement les escrocs de profession qu'il a à redouter; trop souvent, le dommage est le fait de personnes parfaitement honnêtes, appartenant parfois aux meilleures classes de la société, qui frissonnent à l'idée d'une action indélicat, mais qui ne voient aucun mal à porter préjudice à l'hôtelier pour se procurer quelque petit avantage. C'est que l'hôtel est considéré pour ainsi dire comme propriété publique, et les profanes ignorent souvent jusqu'où s'étend cette manière de voir; autrement, on s'abstiendrait peut-être de débâter contre les hôteliers et leur personnel, comme on le fait volontiers, autour de la table ronde, au retour d'un voyage ou d'une villégiature. Mais parlons tout d'abord des escrocs véritables, connus de la police.

Nous passons sous silence les grands vols dont les journaux ne parlent que trop souvent, et dont les auteurs, jouant en général à merveille les grands seigneurs, déploient dans le pillage des chambres d'hôtel un raffinement inouï. Nous en arrivons de suite aux escroqueries de logement et d'aliments, qui se pratiquent depuis quelque temps sur une échelle toujours plus vaste. Grâce à leurs noms bien sonnants, à leurs allures tantôt hautes, tantôt modestes, les malfaiteurs réussissent d'emblée à tromper l'hôtelier et ses employés à l'aide de lettres, de télégrammes, de visites, d'appels téléphoniques fictifs, et à dissiper ainsi les doutes qui auraient pu naître tout d'abord. Tous ces procédés, parfaitement calculés d'avance, paraissent néanmoins tout à fait fortuits; c'est ainsi qu'ils arrivent en général en peu de temps, non seulement à obtenir le logement et la pension à crédit, mais encore à se faire remettre de l'argent comptant. Le rôle principal est naturellement réservé dans ce cas, aux pièces d'identité de toute nature et aux télégrammes.

Un autre procédé très répandu est celui des débours et des remboursements. Dans ce cas, l'hôtelier n'a même pas en général l'occasion de voir son escroc. Il reçoit pas exemple une lettre, signée d'un nom bien connu, portant: „J'arrive après demain; si la poste présentait entre temps, deux paquets avec remboursements à mon adresse, veuillez les acquitter“. Les deux paquets arrivent, mais pas de voyageur; c'est un escroc qui se frotte les mains en encaissant le montant des remboursements. L'hôtelier ou son portier attendent jour pour jour, réservent même une chambre... jusqu'à ce qu'en fin, pris de soupçons, ils finissent par découvrir la fraude.

Les escroqueries de ce genre sont si nombreuses et si variées, que les hôteliers se tiennent naturellement sur leurs gardes. Mais les escrocs habiles ne sont jamais en peine de raffinements. Ainsi dernièrement, dans un port du nord de l'Allemagne, un des premiers hôtels se préparait à recevoir une noce nombreuse, dont on savait, à l'hôtel, qu'un certain ingénieur X. devait faire partie. Vers 10 heures du matin, le téléphone de l'hôtel fut entendu un appel: „C'est l'ingénieur X. qui parle. — Qu'y a-t-il à votre service? — Ecoutez, on déposera dans le courant de la matinée un coffret de bijoux à votre bureau; ayez l'obligeance de déboursier les 375 M. de la facture; je vous rendrai la somme cette après-midi; je suis obligé de courir encore à Z...“. Naturellement, l'hôtelier versa sans hésitation la somme réclamée en échange du coffret scellé, et quand l'ingénieur X. arriva, il trouva de son haut. Le coffret contenait une imitation sans valeur.

On ne se figure pas quel est le nombre des objets dérobés directement dans les chambres d'hôtel: linge, couvertures, chandeliers, oreillers même, tout est bon à prendre. On dirait que même les gens comme il faut vivent dans l'idée qu'un hôtelier n'y regarde pas à une pièce de plus ou de moins. En outre de ces enlèvements proprement dits, les dégâts faits à l'inventaire ne jouent pas le moindre rôle dans la vie d'hôtel. Un hôtelier nous disait un jour: „Voyez vous, il y a tant de ménages bourgeois qui rêvent pendant des années d'un meuble nouveau, d'un tapis, d'une belle armoire, d'un fauteuil commode; et lorsqu'en l'acquisition est faite, on la conserve comme une relique. Chez nous, au contraire, on se croit positivement en droit d'asperger d'encre les tapis précieux, de briser les angles des meubles, de trouver au feu les rideaux et les couvertures, etc. C'est toujours le même refrain: là, les soins les plus minutieux, ici l'insouciance la plus profonde. — Par dessus le marché, dès que l'hôtelier s'avise d'ajouter au prix de la chambre l'amortissement du mobilier, sans parler de son usure, c'est l'empresse de crier au voleur...“

Il y a quelques années, un hôtelier se vit obligé de courir après une famille qui, en faisant ses paquets, avait complètement abimé, au moyen d'un liquide corrosif, un tapis tout neuf, couvrant le plancher tout entier. Il parait que pendant qu'on emballait, la bouteille s'était brisée, et qu'on l'avait rapidement portée à travers toute la chambre jusqu'au lavabo. Dans un autre cas, des clients avaient brisé un grand trumeau et l'avaient masqué par une table pour éviter une découverte prématurée.

Un jour, le mécanisme d'une cuvette anglaise cessa subitement de fonctionner. On dut appeler un monteur, qui réussit à grand-peine à extraire de l'appareil les débris de deux verres qu'une famille avait brisés et jetés simplement dans la cuvette pour éviter d'avoir à les remplacer. L'hôtelier en fut pour environ 20 M. de frais pour journée de monteur et achat d'un nouveau mécanisme.

Dans un hôtel-pension, un enfant jeta un objet pesant du haut du quatrième étage dans la cage de l'escalier, brisant ainsi une série de cloches de verre. Bien qu'on eût vu l'enfant, les parents ne se contentèrent pas de nier, mais firent encore les offensés. On conçoit que personne ne tienne à répondre d'un dommage semblable; cependant, c'est beaucoup demander à l'hôtelier que de lui faire payer les imprudences d'autrui.



Kleine Chronik.

Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.

(Fortsetzung.)

Genf. Das Komitee des Bundes gegen die Verteuerung der Lebensmittel, das sich vorgenommen hat, gegen hohe Schutzzölle zu kämpfen, veranstaltet jeden Dienstag Versammlungen in der Handelskammer. Diese Versammlungen sind eine Versammlung mit Beiziehung der Vertreter Genfs in der Bundesversammlung abhalten, alle Positionen durcharbeiten sind. Es scheint, dass man das Referendum rechtzeitig organisieren will.

Prag. Sonntag wurden drei Trainosoldaten verhaftet, die sich durch grosse Geldausgabe vorzüglich gemacht haben und bei denen Briefscheine und Kinge des am 20. April in Prag ermordeten Hoteliers Gust. Wolf aus Franzensbad gefunden wurden. Es sind die slavischen Soldaten Otovsky, Cucko und Velek, die dahin geständig waren, dass Wolf von Cucko mit einem Revolver getötet und dann von allen Dreien mit den Passchinnensern getötet wurde. Da der Mord verabredet war, so steht allen Dreien nach den Kriegsgesetzen die Todesstrafe in Aussicht.

Ein laut sprechendes Telefon hat die Firma Siemens & Halske erfunden. Dasselbe spricht so laut, wie ungefähr der Mensch in der gewöhnlichen Unterhaltung. Dieses Telefon versteht man, wenn man das Ohr an den Hörer legt, selbst inmitten des wildsten Lärms. Eine nicht geringe Bequemlichkeit von jetzt ab, wenn man eine telefonische Nachricht empfangen soll, nicht mehr aufspringen um das Telefon erheben muss, sondern in beträchtlicher Entfernung vom Telefon sitzen bleiben und sich die bestimmte Nachricht erzählen lassen kann. Unangenehm kann es aber auch mitunter werden.

Axen-Fels. Das Grand Hotel Axen-Fels ist seit 1. Mai für die Saison eröffnet; dasselbe wurde während der letzten zwei Winter mit einem Kostenaufwand von Fr. 120,000 vollständig renoviert und ist jetzt mit allen Errungenschaften der Neuzeit ausgestattet, wie hydraulischer Lift, elektrische Beleuchtung in allen Zimmern wie im Park, Bilder und Toiletten neuester Konstruktion in allen Etagen, ein Aufzug für 120 Personen, ein Kiosk für den Verkauf auf allen Etagen, sämtliche öffentlichen Lokalkitäten und Korridore wie Vestibül sind neu ausgestattet.

Vitesse des trains. Si l'on considère la vitesse qu'atteignent les divers express ou rapides européens, sur tel ou tel tronçon de leurs réseaux ferrés; l'ordre est le suivant: 1° La France, qui détient le record de la vitesse — à 92,5 km à l'heure; 2° l'Allemagne, 82,7 km; la Suisse, 80 km (Biscia-Bellinzona; express entre Lausanne et Genève, 70 km; 5° la Belgique, 79,6 km; 6° la Hollande, 75,7 km; 7° l'Autriche, 73,2 km; 8° l'Italie, 67,1 km; 9° la Russie, 61,5 km; 10° le Danemark, 59,8 km; 11° le Turke, 42,4 km; 12° la Bulgarie, 35,3 km; 13° la Grèce, 33,7 km.

Zur Automatenfrage. (Eing.) Die meisten Hotels sind mit Ansichtskarten-, Musikdosensender, was das Allerneueste ist, mit Briefmarken-Automaten versehen. Nun kommt aber der gute Wirt öfters um einen Zehner; man findet nämlich in den Automaten ganz verschiedene Münzen, so z. B. sehr oft „Strubmünzen“. Es dürfte daher die Champagnerfirma Strub ersucht werden, ihre Münzen abzurufen auf allen Seiten des Hotels und auf allen Etagen, sämtliche öffentlichen Lokalkitäten und Korridore wie Vestibül sind neu ausgestattet.

St. Gallen. Nachdem die Versuche, am Walensee einen lebenskräftigen Verkehrsverband in Leben zu rufen, infolge verschiedener Ursachen nicht gelungen sind, hat eine vom Verkehrsverein Ragaz ins Leben gerufene Initiativekomitee die Gründung eines Verkehrsvereins von Weesen bis Vättis einstimmig beschlossen, es sei ein Verkehrsverband, das ganze St. Galler Oberland mit Einschluss des Walenseegebietes umschliessend, ins Leben zu rufen und einen Initiativekomitee (Herrn Simon, Kantonsrat und Eidgenösser Ragaz, Heule Walenstadt, Kantonsrat Ziltener Weesen, Dorner Murg, Bernold Meis, Müller Walenstadtberg) den Auftrag erteilt, die Organisation des neugegründeten Verbandes an die Hand zu nehmen.

Bud Garnigel abgerannt. Am 30. April etwa um halb 12 Uhr nachts legte im Hotel Gurnigel auf bisher noch nicht ermittelte Weise eine Fuersbrunst aus, die trotz der von allen Gemeinden in weitem Umkreise gebrachten Hilfe so schnell um sich griff, dass bereits um etwa 4 Uhr morgens der ganze grosse Hüserkomplex mit Ausnahme der Stube und der Kapelle, dem wütenden Element zum Opfer gefallen war. Der Brand hat keine Menschenopfer gefordert. Das Vieh und die Pferde konnten gerettet werden. Das Mobilien ist fast vollständig zerstört. Versichert waren die Gebäude der kantonalen Brandkasse um 1,200,000 Fr., das Mobilien versichert um 621,000 Fr. Ausserdem war auf eine

Dauer von zehn Jahren eine Versicherung gegen Betriebsbrand (chomage) jüngst abgeschlossen worden.

Beherbergungspflicht der Gastwirte. Wir lesen im „Oberländer Volksblatt“: Kam da der Besitzer eines Hauses im bernischen Seeland vor kurzem im schlichten Wehrkleide in ein Hotel der Stadt Bern und zu übernachten. Es war abends gegen 10 Uhr und der Logiswirtschende in durchaus anständiger „Verfassung“. Der Gast wurde abgewiesen, angeblich wegen Mangels an Platz im Hotel. Wie jedoch der Soldat durch den eben vom Bahnhof kommenden Portier erfuhr, standen noch Zimmer und Betten dieses Gasthauses zur Verfügung, so dass sich der Seeländer Kollege veranlassen sah, gegen den Berner Staatsrat auf Grund der Polizeivorschriften betr. die Beherbergung von Durchreisenden klagend aufzutreten. Der zuständige Richter schätzte den Kläger und verurteilte den Hotelier zu 10 Fr. Busse und den ergangenen Kosten.

Zolltarif. Das Zentralkomitee des Schweizer. Gläubigervereins empfiehlt, den Maffier-Versammlungen folgende Resolution zur Genehmigung vorzulegen: Die Versammlung protestiert energisch gegen die im neuen schweizerischen Zolltarif, wie er bisher aus den Verhandlungen des Nationalrates hervorgegangen, ersichtlich drohende Verteuerung notwendiger Lebensmittel, welche die Existenz des arbeitenden Volkes zu Stadt und Land, mit Inbegriff des grössten Teils der kleinstädtlichen Bevölkerung, der durchweg schädlichen Lebenshaltung und schlechteren. Die Versammlung spricht gegenüber den eidgenössischen gesetzgebenden Räten die bestimmte Erwartung aus, dass sie diesem Protest Rechnung tragen und bei der endgültigen Festsetzung des Zolltarifs für die kommenden Ansätze möglichst ersässigend werden.

Lotterianzeigen und Post. Die Schweizer-Postverwaltung erlässt folgende Verfügung: „Gestützt auf ein Gutachten des schweiz. Justiz- und Polizeidepartements und in dem Bestreben, soviel an uns an der Bekämpfung des Lotteriewesens mitzuwirken, haben wir die Poststellen eingeladen, sich zu beteiligen, welche sich betreffend von einer kompetenten schweiz. Behörde nicht bewilligte Lotterien oder in den Text eingeschaltete Anpreisungen von Lotterien enthalten, nicht zu befördern. Die seither gemachten Erfahrungen um die Ein- und Auslieferung von Lotterien zu vermeiden, haben uns zur Gewissung gebracht, dass unser Einschreiten nur von geringer Wirkung sein kann und dass es blos zu Ungleichheiten in der Behandlung führen muss für solange, als nicht in Ausführung des Artikels 35 des Bundesgesetzes, die Postverwaltung auf die Anwendung von Art. 12 des Postregalgesetzes zu beschränken und die in schweizerischen oder ausländischen Blättern veröffentlichten Lotterianzeigen oder Ankündigungen ausser dem Bereich der Postverwaltung zu lassen. Die Poststellen haben sich somit darauf zu beschränken, in Anwendung des hierovortierten Art. 12 die offenen Sendungen, enthaltend Druckschriften, Anzeigen, Loszettel, Lotterien, Zettel, Zugslisten etc., welche nicht von der zuständigen schweizerischen Behörde bewilligt sind, von der Beförderung auszuschliessen. Wir überlassen es im Uebrigen den Kantonsbehörden, die ihnen zu obliegenden Anzeigen, die zur Beförderung nicht von der Veröffentlichung von verboten oder nicht bewilligten Lotterien zu bekämpfen.“

Schaffhausen. † In hier verstorben im Alter von 72 Jahren der in Hotelkreisen sehr bekannte und beliebte Herr Carl Müller, vom Hotel Müller. Das „Schaffhauser Intelligenzblatt“ widmet dem Verstorbenen einen warmen Nachruf, in welchem es unter anderem heisst: „Herr Müller, wie er in seiner 1898 erschienenen Broschüre „Wirtshaus- und Hotel-Werke“ ein und Jetzt“ selbst schrieb: „im Wirtshaus erzeugen“, erlebte ursprünglich den Metzgerberuf; musste wegen Lungenschwindsucht in Hamburg umsiedeln, wurde Koch, Kellner und trat als solcher in seines Onkels Dienste, des Herrn Weber im Hotel Weber, heute Schweizerhof. Von dort aus übernahm er beim Wechsel des Hotelbesitzers die Stelle des Restaurateurs der Kassegesellschaft in Schaffhausen, verheiratete sich 1859 und richtete im Hause seiner Gattin, zum „Löchl“, eine eigene Restauration und Comestibles-Handlung ein. Er kannte seinen Beruf wie kaum ein Zweiter. Nicht blos war er ein vorzüglicher Koch, sondern auch ein geschickter Essens-führer; er war Gastronom, Fachkundiger, der es auch verstand, ausgezeichnete Menus zusammen zu stellen; er führte eigentlich erst die höhere Gourmandise in die Schaffhauser Kreise ein. Seine Schenke, die er 1861 in Schaffhausen eröffnete, ist zeichnend ausgezeichnet. Im Jahr 1873 kaufte sich Herr Müller vis-à-vis des Bahnhof-Ausganges einen Bauplatz und erbaute dort das schöne, moderne Hotel Müller, das heute vor 27 Jahren, d. h. zu Pfingsten, von Herrn Müller, dem Hotel Müller, von drei Jahren persönlich betrieben wurde, zu welcher Zeit er es seinem Sohne, dem heutigen Eigentümer, Herrn Müller-Frey, übergab und sich mit Gattin geg. Abegg in den wohlverdienten Ruhestand zurückzog. Schon am 17. April 1900 ging dieselbe ihrem Gemahl zur ewigen Ruhe voran, wobei er ihr gestern folgte, nicht ungerne, nachdem er, stets ein sehr gemütsvoller Mann, sich ohne sie sehr vereinsamt gefühlt und in letzter Zeit an einem unheilbaren Halbschlaf schwer zu leiden gehabt hatte. Auch als Hotelier hat der Verstorbene es verstanden, seinen Gasthof rasch zu hoher Blüte zu bringen; er hat sich der Reisenden stets mit aller Aufmerksamkeit angenommen und, was sehr hervorzuheben ist, werden vereint, und aus auch mit Veranlassung seiner hier ausführlicher zu gedenken, namentlich sich auch bemüht, die Fremden mit dem Schönen und Interessanten in der Stadt Schaffhausen und ihrer Umgebung bekannt zu machen“. Er ruhe sanft.

Neue internationale Schnellzüge. (Einges.) Unter den mannigfachen Verbesserungen, welche der am 1. Mai in Kraft tretende Sommerfahrplan bringt, bietet die Einführung neuer Schnellzüge von Zürich nach Chur und via Buzs nach Wien, sowie von Zürich via St. Gallen-Bregenz-Lindau nach München und umgekehrt nicht nur für die von ihnen direkt bedienten Gegenden, sondern auch für einen ausserordentlich grossen Teil des schweizerischen Touristengebietes das grösste Interesse. Der mit Schlafwagen zwischen Zürich und München, sowie mit direkten Wagen I., II. und III. Klasse Genf-Bregenz-Lindau-München-Schaffhausen-Zürich am 1.20 abend. Die bereits vorhandenen Anschlusszüge ermöglichen es, ihn zu erreichen mit einer Abfahrtszeit in Genf um 6.05 nachmittags, in Lausanne um 6.23, in Bern um 6.07, in Basel um 6.52. Die die Schweiz besuchenden Fremden werden auch mit Veranlassung des ganzen Tag noch auszunutzen; am Genfersee, im Berner Oberland und in der Zentralschweiz müssen

sie erst am späten Nachmittag abreisen. In München kommt der Zug zu der sehr bequemen Stunde um um 7.00 früh an; er findet dort unmittelbaren Anschluss nach Sachsen und Schottland. Am 1.20 abend in Dresden um 4.55, in Breslau um 9.39 abends und nach Berlin mit Ankunft daselbst um 6.43 abends. In der umgekehrten Richtung gestaltet sich die Verbindung ebenso vorteilhaft: Breslau verlässt der Zug um 11.15, Dresden um um 11.00 vormittags, Berlin um 11.15; die Abfahrt in München um 10.30 abends und die Ankunft in Zürich um 6.45 früh könnten nicht wohl günstiger sein; Basel erreicht man 9.20 (Paris 5.45 abends), Bern 10.20, Lausanne 12.20 und Genf 1.25. Durch die Verlegung der Zolllinie von der Grenze auf die internen Stationen, worüber Anschläge in den Wagen die näheren Mitteilungen bringen werden, ist für die Bequemlichkeit des Publikums bestmöglichst gesorgt. Durch die neuen Züge zwischen Zürich und Sargans bezw. Buch wird zunächst die bisher mangelnde sehr wünschenswerte Tagesverbindung von Paris nach Ragaz und Chur hergestellt; auch die Zentral- und Westschweiz erhalten dadurch neue Verbindungen nach dem Bündnerland, indem durch Beschleunigung des Zuges, der den Genf um 12.40, Lausanne um 5.15 verlässt, als Bern (5.05) der Anschluss an den um 8.20 nachmittags in Zürich abgehenden Zug hergestellt wird. Innsbruck wird 6.30 früh erreicht, Wien um 7.10 abends. Umgekehrt verlässt der Zug Wien um 9.00 vormittags, Innsbruck um 10.15 abends und trifft um 6.35 früh in Zürich ein, woselbst er von 7.00 an die Anschlüsse nach Basel, Bern und der Westschweiz besitzt, die bereits bei der Münchener Verbindung erwähnt wurden. Zwischen Innsbruck und Zürich verkehren Schlafwagen. In der Richtung nach Zürich findet die Abfahrt in Chur zu einer allerdings sehr frühen Zeit, schon um 4.00 morgens statt. Zwischen Basel und Chur werden direkte Wagen laufen. Glarus bekommt von dieser neuen Verbindung mit derselben Anschlusss durch ein Zugpaar Weesen-Glarus.

Trinkgeldfrage. Ueber die vom Verein schweiz. Geschäftsreisender veranlasste Prüfung dieser Frage wird der „Frk. Ztg.“ aus der Schweiz geschrieben: „Ein leidiges Ding ist es um das Trinkgeld-Wesen oder um das Trinkgeld-Unwesen, wenn man so will. Wer nur selten reist — und zu denen, welche selten reisen, darf man die grosse Mehrzahl der sommerlichen Ferienreisenden rechnen — ist oft in bitterer Verlegenheit, wieviel er den dienstbaren Geistern, die ihm mitunter gar keinen Dienst geleistet, vorzuzahlen soll, wenn er das Quartier verlässt. Mancher gerät in diesem Dilemma, um nicht schuldig zu gelten, liefert in den Beutel, als es der Billigkeit entspricht. Was gegen das Trinkgelddiebstahl Alles schon vorgebracht wurde, hat erreicht nicht viel dabei. Ganz vereinzelt Erscheinungen blieben auch die trinkgeldfreien Hotels. Sollte es nun nicht möglich sein, das Trinkgeldwesen zu reglementieren? Dieser Gedanke liegt einem Besuche zu Grunde, der unlängst auf einer Konferenz in Olten gehalten wurde. An dieser Konferenz waren der Schweizerische Geschäftsreisenden-Verein, des Schweizer Hotelier-Vereins und die Union Helvetia durch Delegierte vertreten, die sich dahin einigten, es sei durch einen Zentralrat der Geschäftsreisenden-Vereine ein Trinkgeldtarif auszuarbeiten, der in einer zweiten Konferenz durchzubekommen und den beteiligten Vereinen zur Genehmigung zu unterbreiten wäre. Der Tarif soll zunächst die Sätze für die Dienstleistungen der Portiers (ordentlich und ausserordentlich) normieren, dann die Trinkgelddbeträge für alle übrigen „trinkgeldberechtigten“ Angestellten des Hotels aufführen, sodass der Reisende genau wisse, wen und wieviel er zu bezahlen hat. Angestellte, was er zu bezahlen hat. Bei diesem Trinkgeld-Reglement ist nun das Eine nicht zu vergessen, dass es sich als eine Abmachung zwischen organisierten Verbänden darstellt, also nicht allgemein ausgedehnt werden kann. Hier zeigt sich sowohl der Vorteil einer Organisation, wie auch der Nachteil einer Nichtorganisation. Wer könnte die Menge der Reisenden auf ein Trinkgeld-Reglement verpflichten? (Verpflichten könnte sie Niemand, aber die Veröffentlichung des Reglements würde wahrscheinlich auch sehr viele nichtorganisierte Touristen veranlassen, sich danach zu richten. D. Red. der Frk. Ztg.) Eine Reform des Trinkgeldwesens, dessen Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Lage der Hotelbediensteten hier ausser Acht gelassen sei, kann in erster Linie auch nur von den Hoteliers selbst ausgehen. Sie könnten sich in den einzelnen Ländern auf ein Trinkgeld-Regulativ einigen, das, wenn es sich wirklich umschließen hielte, gern von den meisten Reisenden beachtet würde. Die die eingehenden Trinkgelddbeträge an einzelnen Angestellten direkt gezahlt oder in eine Kasse eingelegt würden, deren Betrag in bestimmten Zeiträumen unter jene auszureichen wäre, bliebe eine weitere, die Reisenden nicht berührende Frage.“

Schweizer Handels- und Industrievereine.

Union Suisse du Commerce et de l'Industrie.

Vom Schweiz. Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können von den Mitgliedern beim Offiziellen Centralbureau eingesehen resp. zur Einsichtnahme bezogen werden und zwar:

32. Jahresbericht über die Vereinsjahre 1901/1902.
- Mitteilungen über die im 32. Vereinsjahre vom Vorort behandelten Geschäfte.

Witterung im Februar 1902.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	Regen	Schnee	Nebel	heile	mit stark. Wind	
Zürich . . .	17	14	1	0	16	4
Basel . . .	15	11	2	0	19	4
Neuchâtel . . .	14	8	4	0	22	3
Genf . . .	15	6	12	0	19	3
Montreux . . .	13	5	0	5	14	2
Bern . . .	19	12	11	0	19	4
Luzern . . .	18	12	3	0	18	2
St. Gallen . . .	14	11	5	0	16	2
Lugano . . .	14	8	0	4	17	1
Chur . . .	8	6	0	5	14	4
Davos . . .	10	9	0	6	13	4
Sonnenstunden in Stunden: Zürich 43, Basel 45, Bern 50, Genf 40, Montreux 54, Lugano 67, Davos 80.						

Vins de Champagne

FRÉD. NAVAZZA & C^{ie}

Genève

Agents généraux pour la Suisse de

Louis Roederer à Reims
 Marie Brizard & Roger à Bordeaux et Cognac
 James Buchanan & Co. (Scottish Whisky) à Londres.



LIEBIG'S

Fleisch-Extrakt

in Blechdosen à 2 und 5 Pfund.
 Diese Packung stellt sich am billigsten und ist besonders geeignet für
 Hotels, Restaurants
 Pensionate, Mittagstische
 sowie für
 jede grössere Haushaltung.

Unerreicht
 zur sofortigen Verbesserung u. Kräftigung
 von Suppen, Saucen, Gemüsen, Fleischspeisen,
 Salaten etc. etc.



Polstermaterialien
 Rosshaare, Drille
 Bettfedern, Flaum
 Möbel- und Storenstoffe
 Tisch- und Bodenteppiche
 Jastteppiche, Wachstücher
 Teppichstangen, Läufer, Filants
 Fortieren, Cretonnes, Passementeries
 Vorhanggarnituren in Holz und Messing.

SCHOOP & Co, ZÜRICH I.

Edelweiss-Strasse 10
 Tel. 1111

Steinkohlen-Konsum-Gesellschaft Glarus

Genossenschaft auf Gegenseitigkeit

aller Gewinn den Bezüglern
 offeriert zu billigsten Preisen in Originalwagen alle Sorten OF20
Kohlen, Koks, Briquets etc.
 für Kessel, Ofen- und Herdfeuerung, sowie Centralheizungen. 943

Das einzig richtige und absolut unfehlbare Mittel, die Wanzen

sowie alles andere Ungeziefer aus Wohnräumen, Möbeln und Bettzeug gründlich auszurotten, ist
Matthey's neuer Patent-Desinfektions-Apparat.
 Das in demselben durch Verbrennung der Matthey-Tabletten erzeugte Gas dringt in alle Ritzen und Fugen und vergiftet jeder Wanzen noch deren Eier zu töten. — Ueber die Wirkung liegt ein amtliches Attest vor. 974
 Man verlange Prospekte. **Matthey-Meier & Cie., Basel.**



S. GARBARSKY

Chemiserie de 1^{er} ordre
 Bahnhofsstrasse 92 Zürich Bahnhofsstrasse 90
 Berlin 33,35 Spandauerstrasse

Spezialität: Feine Herrenkleider nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franko.
 Manchetten, Kravatten, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

Unterzeichneter offeriert zu billigsten Preisen:
Molton für Unterlagen auf Tischen in 86 und 110 cm. Breite.
Weisse Teppiche auf Kommoden und Tische u. mit geknüpften Fransen,
 in solidster Qualität, besonders für Hotels zu empfehlen.
Staub- und Parquet-Aufnehmer-Stoff.
Muster stehen franco zu Diensten.
Wilhelm Bachmann, Weberei, Widensweil.
 780 Zal500g



Passugger Tafelwasser.

Erdlich überall in Mineralwasserhdlg., Apotheken, Hotels, Restaurants
 ist das beste diätetische Erfrischungsgetränk

Zu pachten gesucht.
Kleineres Hotel oder Pension
 (Saison- oder Jahresgeschäft).
 Detaillierte Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H 969 R.**

Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorausbezahlung.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten angenommen: Italien (1 Lira = Fr. —, 90) Deutschland (1 Mark = Fr. 1, 20) England (1 Schilling = Fr. 1, 20) Oesterreich (1 Kronen = Fr. 1, —) Frankreich (zum vollen Wert) Schweiz (zum vollen Wert)

Zur gefl. Notiz.
 Wir sehen uns neuerdings veranlasst, zu erklären, dass das von einem gewissen **G. KUHN-EICHACKER** (früher Annoncenagent in Basel) in Zürich unter der Firma „Schweizer Hotelier-Bureau“ gegründete Plazierungs-bureau in keiner Beziehung steht mit dem Schweizer Hotelier-Verein oder dessen Centralbureau.
 Basel, den 28. März 1902.
 Für das Centralbureau:
Der Chef: OTTO AMSLER.

Stellenofferten * Offres de places

In dieser Rubrik kosten Pensionsgesuche bis zu 7 Zellen, inkl. Portulagen für zu befördernde Offerten. Fr. 2.— (Ausland: Fr. 2.50.) Jede Wiederholung Fr. 1.—. Vorausbezahlung (in Marken) erforderlich. Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingelangt werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Casserolier. kräftiger, welcher als solcher schon in grösseren Häusern gearbeitet hat und gut empfohlen ist, findet Jahresstelle in feinem Hotel, zu baldigem Eintritt. Offerten mit Zeugnis an die Exped. unter Chiffre 1234.

Chef de cuisine. In ein grösseres, feines Hotel ersten Ranges, wird ein tüchtiger Chef, erste Kräfte, gesucht. Jahresstelle. Nur Bewerber mit prima Referenzen werden berücksichtigt. Offerten mit Zeugnis und Photographie an die Exped. unter Chiffre 1236.

Chef de cuisine est demandé pour un restaurant important pour commencement de juin. Place à l'année. Adresser les offres avec certificats, photographes et indication de l'âge, à l'Expedition du journal, sous chiffre 1337.

Commissionär-Chasseur. Jüngling von 15 Jahren an, mit guter Empfehlung, findet Saisonstelle als Commissionär-Chasseur. Offerten an: Kofler, torer E. Huguenin, Luzern. 1346

Etagegouvernante mit guten Empfehlungen als solche, für ein Hotel mit 50 Zimmern in franz. Schweiz, event. auch in Deutschland, gesucht. Kenntnis der beiden Sprachen, sowie Bewandnisse in der Lingere erforderlich. Jahresstelle, gut lohnend. Offerten mit Photographie, Zeugnis und Altersangabe an die Exped. unter Chiffre 1327.

Etagegouvernante gesucht in Hotel ersten Ranges der Ostschweiz. Offerten von nur gut empfohlenen Bewerberinnen, nebst Zeugnis und Photographie an die Exped. unter Chiffre 1308.

Gesucht in grosses Nordseebadhotel (Frankreich), auf Anfang Juni, ein guter **Restaurationskellner** und zwei **Saukellner**, ferner auf Mitte Juli ein **Portier**, **Restaurations- und drei Saukellner**. Nur solche Bewerber werden berücksichtigt, die der französischen Sprache mächtig sind. Restaurationskellner müssen auch die englische Sprache können. Offerten mit Photographie an die Exped. unter Chiffre 1309.

Gesucht: 1 tüchtiger **Obkellner**, 1 **Zimmerkellner** und 2 **Saukellner**, für ein Hotel ersten Ranges. Saisonstellen. Offerten mit Zeugnis, Referenzen und Photographie an die Exped. unter Chiffre 1343.

Gesucht lerin, tüchtige erste **Wäscherin** und ein sprachkundiger **Liftier**. Offerten mit prima Zeugnis und Photographie an die Exped. unter Chiffre 1337.

Gesucht: 1 **Etagegouvernante**, tüchtige, energische Person, mit prima Zeugnis, Photographie und Retourkarte erwünscht; 1 **Couplerkellner**, sauberer, gewandter junger Mann, der seine Lehrtätigkeit als guter Gasthof gemacht, zum sofortigen Eintritt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1356.

Gesucht für Hotel Alpenrose, St. Antonberg: Ein Fräulein als **Sekretärin-Vorleserin**, möglichst 3 Sprachen, Eintritt 1. Juni, Gratifikation am Saisonabschluss; 1 **Portier-Coupler**, 3 Sprachen, Eintritt 1. Juni; hat ein Chalet mit Landbesitz, neben seinen Funktionen als Coupler; 1 **Portier d'Etage**, Eintritt sofort; 2 nette **Saukellner** (mit Tracht), Eintritt per Juni; 2 nette **Wäscherinnen**, Eintritt per Juli; 2 bis 3 **Zimmermädchen**, Eintritt nach Vereinbarung. Offerten mit Zeugnis und Photographie an die Besitzer: **Sübel & Kohn.**

Gouvernante-Haushälterin. Eine in der Hotelbranche als Haushälterin tätig, wünscht abzugeben, mit pensionierter, nicht zu junge Person, findet angenehme Saisonstelle in einem erstklassigen Bergbathol. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1345.

Wäscherin. Gesucht eine erste, tüchtige Wäscherin, für ein grösseres Hotel. Jahresstelle. Prima Zeugnisse und Photographie an die Exped. unter Chiffre 1313.

Stellengesuche * Demandes de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zellen, inkl. Portulagen für zu befördernde Offerten. Fr. 2.— (Ausland: Fr. 2.50.) Jede Wiederholung Fr. 1.—. Vorausbezahlung (in Marken) erforderlich. Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingelangt werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide de cuisine. Un jeune confiseur-pâtissier cherche place d'aide-cuisinier dans un bon hôtel. S'adresser au Directeur de l'Hotel de la Dombesson (Neuchâtel). 1338

Aide-secrétaire-volontaire. Jeune homme, français, et éducation, demande place comme aide-secrétaire. Suisse ou Allemagne. Présenté par sa famille. Excellentes références. Adresser les offres à l'administr. du journal, sous chiffre 1232.

Bureau-Volontär. Junger Mann, der deutschen und französischen Sprache mächtig, gelehrt, energisch, williger, sucht Stelle als Bureau-Volontär. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1302.

Chef de cuisine, sehr tüchtig, mit ruhigem Charakter, ökonomischer Arbeiter, sucht Stelle in einem gutem Hause, für die Saison, event. Jahresstelle. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1168.

Chef de cuisine, très capable, parlant l'allemand, le français et l'italien. 44 ans, bonne instruction et bien recommandé par ses anciens patrons, désire trouver engagement comme chef de cuisine pour la saison d'été, à partir du 15 mai. Adresser les offres à l'administr. du journal, sous chiffre 1297.

Chef de cuisine, français, muni de très bons certificats, et bien recommandé par ses anciens patrons, désire trouver engagement comme chef de cuisine pour la saison d'été, à partir du 15 mai. Adresser les offres à A. Curdoh, 10 Rue Chaucour, Lausanne. 1349

Concierge. Ein verheirateter Mann, der deutschen, französischen, sächsischen und englischen Sprache in Wort und Schrift vollständig mächtig, sucht Stelle als Concierge. Derzeit hat in ersten Hotels der Schweiz, besonders in Frankreich und Italien seit vielen Jahren als solcher konditioniert, wobei die besten Zeugnisse zu Diensten stehen. Jahresstelle bezugsfertig. Eintritt 1. oder 15. Mai. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1252.

Concierge oder Conducteur. Deutsch-Schweizer, 27 J., der vier Hauptsprachen spricht, wüscht abzugeben, in formen, perfekt deutsch, französisch und englisch sprechend, mit prima Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1186.

Concierge oder Conducteur. 30 Jahre alt, Schweizer, tüchtig, sucht, gestützt auf prima Referenzen, anderweitiges Engagement, in gutem Hause. Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1322.

Concierge oder Portier-Conducteur. Schweizer, 28 Jahre alt, tüchtig, hat in England zurückgekehrt, der drei Hauptsprachen mächtig und mit guten Zeugnissen versehen, sucht Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1227.

Directeur-gérant, parlant les 4 langues, actuellement en possession d'un établissement de premier ordre et cherchant engagement pour la saison d'été. Références de tout premier ordre. Adr. les offres à l'administration du journal sous Ch. 887

Femme de chambre. Une bonne femme de chambre pour hôtel cherche place pour l'été. S'adresser à M. de M. Jolie Schmeider, Riviera Palace Hotel, Monte Carlo. 1213

Femme de chambre, expérimentée, demande place pour l'été. S'adresser: Mlle. Marie Mouchet, Rue Chaponnière 5, Genève. 1351

Gärtner. Tüchtig, selbstständig und solid, 25 Jahre alt, gegenwärtig wärtig als Obergärtner in Arbeit, sucht Stelle. Eintritt Anfang Mai. Gute Zeugnisse. Gef. Offerten unter Chiffre A.M. poste restante, Montreux. 1292

Garçon d'office. On cherche pour un jeune garçon (orthographe) un travail de bureau dans un hôtel de la Suisse romande, ou il aurait l'occasion d'apprendre la langue, et possible maison chrétienne. On ne demande pour le premier trimestre, en échange de ses services, que la nourriture, logement et blanchissage. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 066.

Glätterin, sehr tüchtige, gesetzten Alters, gut französisch sprechen, wüscht abzugeben, oder auch Saisonstelle, als Oberglätterin. Gute Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1312.

Haushälterin. Ein Frauenzimmer gesetzten Alters, in allen Zweigen des Wirtschafts- und Hotelwesens seit 10 Jahren, wüscht abzugeben, in obiger Eigenschaft event. als Offizergouvernante, Controlleuse oder auch als Büffetdame. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1255.

Küchengouvernante, tüchtige, 1. Kraft, mit mehrjähriger Erfahrung, sucht per sofort Stelle. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1240.

Liftier. Ein Jüngling aus guter Familie, 19 Jahre alt, mit sehr guter Schulbildung, deutsch, französisch und etwas italienisch sprechend, momentan im Hoteldienst, wüscht Stelle als Liftier oder Commissionär, in Hotel 1. Ranges. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1363.

Liftier. Junger Mann, vier Sprachen sprechend, bisher Liftier, Eintritt vom 1. Juni an. Gef. Offerten sub Chiffre O 333 Lt. an Orell Füssli, Annemasse, Luzern. 976

Lingere-Gouvernante oder Stütze der Hausfrau. Tochter aus gutem Hause, mit Diplom der schweizerischen Fachschule, sucht Stelle in obiger Eigenschaft. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1222.

Lingere, erfahrene, sucht Saison- oder Jahresstelle in grösserem Hotel. Beste Referenzen. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1234.

Maschinist. Junger, verheirateter Monteur, in starkem Masse geschult, wüscht abzugeben, in obiger Eigenschaft, als Generatorschreiber, durchaus bewandert und selbstständig arbeitend, sucht Stelle per sofort oder später, in einem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1312.

Metzger. Ein tüchtiger, solider Metzger, der schon in Hotelkuchendienst tätig war und in allen Branchen wie auch im Verkauf vollständig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Saisonstelle, am liebsten in ein Hotel. Gef. Offerten an Ernst Lugmühl, Metzger, Wob (Rt. Bern). 1319

Obkellner. Schweizer, 30 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Saisonstelle, Eintritt sofort oder nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1354.

Obkellner. 25 Jahre alt, der englischen sowie französischen Sprache vollständig mächtig, von sehr gutem Charakter, sucht in grösserem Hotel ersten Ranges, Offerten an die Exped. unter Chiffre 1244.

Obersaaltochter. Eine Tochter, gesetzten Alters, in allem Hinsicht bewandert, der vier Sprachen mächtig, sucht in Stellung, wüscht bis 15. Juni oder 1. Juli in gutes Hotel als selbständige oder Obersaaltochter ihre Stelle zu ändern. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1256.

Portier. Junger, sehr empfehlenswerter, tüchtiger Mann, deutsch, französisch und englisch sprechend, wüscht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1241.

Portier. Junger, tüchtiger, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für die Saison. Würde event. auch Commissionärstelle annehmen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1227.

Portier. Ein der drei Hauptsprachen mächtiger Portier-Conducteur sucht als solcher oder Lifanten Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse zu Diensten. Adresse: I. Schürch, Schellenweg, Bern. 1329

Portier. Junger Schweizer, 22 Jahre alt, guten Charakter, tüchtig, mit guten Zeugnissen als Hotelportier versehen, sucht Stelle auf 15. Mai. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1335.

Portier. tüchtiger, mit prima Zeugnissen, sucht Stellung, per sofort oder später. Sprachkenntnis: deutsch, französisch und etwas englisch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1360.

Portier. Junger Mann sucht Engagement als Portier, in einem Hotel der zweiten Ranges oder Etageportier in einem Hotel der ersten Ranges. Derselbe hat Kenntnisse der französischen Sprache und wüscht gerne Jahresstelle. Eintritt kann bis 15. Mai oder 1. Juni erfolgen. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1348.

Restaurations-tochter, tüchtig und im Service gut bewandert, sucht Saisonstelle, in einem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1265.

Saaltochter (erste). Eine Tochter, der deutschen, französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, im Saal- und Restaurationsdienst tüchtig bewandert, sucht Saisonstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1232.

Saaltochter, deutsch, französisch und englisch, im Geschäft thätig, wüscht Saisonstelle in Hotel. Chiffre 1255.

Schreiner, junger, tüchtiger, sucht Stelle in Hotel oder in einem Restaurant. Prima Zeugnisse. Offerten unter Chiffre Kc 2208 Z an Hasenstein & Vogler, Zürich. 950

Sekretär-volontaire. Jeune français, fils d'hôtelier, libre, à titre volontaire, dans un bon hôtel, pour la saison d'été. Entrée à volonté. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 1314.

Sekretär. Deutschschweizer, 22 Jahre alt, sucht Saisonstelle, sucht ein Kenntnis der Hotelbuchführung, deutsch, französisch und etwas italienisch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1302.

Sekretär-Direktor. 35 Jahre alt, kauft gebildet, sehr tüchtig, zuverlässiger Mann, der 14 Jahre Erfahrung in Verwaltung hat, wüscht abzugeben, der jährlicher Hotelpraxis und besten Zeugnissen von vier ersten Häusern, sucht Sommerengagement, Frei vom Monat Mai an. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1267.

Sekretär. in der doppelten u. amerikanischen Buchführung und Schrift mächtig, sucht für Sommerferien Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1322.

Sekretär-Volontär. Für 16-jährigen, Deutschschweizer, mit 13-jähriger Sekularschulbildung, des Französischen durch 13-jährigen Aufenthalt in der Westschweiz ordentlich mächtig, im übrigen intelligent, gewandt und fleissig, sucht behufs Ausbildung, im Hotelwesen (Sekretär etc.), sofort Hilfstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1224.

Sommelier (deuxième). Garçon de salle, 18 ans, possédant l'anglais et français, et excellents certificats de cuisine, cherche place dans un hôtel de la Suisse allemande. Adresser les offres à l'Administration du journal, sous chiffre 1358.

Zimmermädchen, auch im Service bewandert, sucht Saisonstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1220.

Zimmermädchen, deutsch, französisch und italienisch sprechend, tüchtig u. gewandt, wüscht Saisonstelle auf 1. Juni. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1215.

Zimmermädchen, der franz. Sprache mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in gutem Hotel. Photographie und Zeugnis zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1308.

Zimmermädchen. Für ein tüchtiges, arbeitsames und treues Zimmermädchen, feink und reinlich, (Bavaria), jedoch schon einige Jahre in birmünderischen Luzern bezugsfertig. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1222.

Zimmermädchen, deutsch, französisch und englisch sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle in gutem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1220.

Zimmermädchen. Ein junges Tochter mit gutem Charakter, (Bavaria), jedoch schon einige Jahre in birmünderischen Luzern bezugsfertig. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1222.

Zimmermädchen. 2 Töchter aus guten Familien, beide französisch sprechend, suchen in feinem Hotel ersten Ranges Saisonstellen. Gef. Offerten an Fr. Albertus Gigg, Thalstrasse 29 (4. Etage), Zürich. 1359

Zimmermädchen, durchaus tüchtiges, deutsch und franz. sprechend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, gute Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1353.

Zimmermädchen. Zwei tüchtige, gewandte, sprachkundige Schweizerinnen, suchen bessere Zimmerstellen auf kommissarischer Sommerreise. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1345.

Zimmermädchen. Junge Tochter wüscht auf Mitte Mai Stelle als Zimmermädchen. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1320.

Zimmer- oder Obkellner. Ein mit prima Zeugnissen versehen, tüchtiger, deutsch, französisch und englisch sprechender, 41-jähriger junger Mann, sucht Zimmer- oder Obkellnerstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1321.

Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photographien) sind, werden hiemit dringend ersucht, dieselben den betr. Bewerbern beförderlich wieder zuzustellen. Dergleichen werden die inserierenden Angestellten ersucht, ihnen zugehende Offerten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten.

Die Expedition der „Hotel-Revue“.